

## **Die evangelische Kirche zu Niederwambach**

Die erste Kirche zu Niederwambach wurde in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaut. Sie hieß nach einem der zwölf Jünger Jesu "Bartholomäus-Kirche". Von dieser Kirche ist der Turm bis auf die Turmspitze erhalten. Der Stil der alten Kirche war romanisch, noch heute an den Zwillingsarkaden und dem Rundbogenfries des Turmes erkennbar. Vom Kirchenschiff der alten Kirche ist der Taufstein erhalten, der heute im Kreismuseum Neuwied steht, und eine Grabplatte aus dem 16. Jahrhundert, die jetzt am Kirchenschiff angebracht ist. Bis 1556 wurde in dieser Kirche katholischer Gottesdienst gehalten. In diesem Jahr wurde, wie auch in anderen Kirchen der Umgebung, der evangelische Gottesdienst eingeführt.

Im Jahre 1831 wurde das alte baufällig und zu klein gewordene Kirchenschiff abgerissen. Bauinspektor Hartmann, der im Dienst des Fürsten zu Wied stand, erbaute in den Jahren 1831 bis 1833 ein neues größeres Kirchenschiff im klassizistischen Stil. Der Turm wurde auf die jetzige Höhe gebracht. Charakteristisch für das neue Kirchenschiff ist die klare Kastenform, die hoch angesetzten rundbogigen Fenster und das betonte Horizontalgesims in der Höhe der Fensterbänke. Ursprünglich standen in den Schiff-Fenstern neoromanische Säulen - wie heute noch in den Chorfenstern - sie wurden aber bei einer Renovierung in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts entfernt.

Bei der Renovierung 1976 bis 1978 wurde die Decke im Chorraum auf die Höhe der Decke des Schiffes angehoben und ein drittes mittleres Fenster gebrochen. Alle drei Fenster erhielten auch von innen Rundbogen und das gotisierende Maßwerk, das ursprünglich nur außen erschien. Die Fenster wurden farbig verglast. Die figürlichen Darstellungen stellen der Gemeinde wesentliche Stationen der Heilsgeschichte Gottes vor Augen.

Die Chorfenster geben zusammen mit der neuen Kassettendecke, den bis zum Boden durchgezogenen Wandpilastern, den dekorativ verglasten Schiff-Fenstern, dem roten Sandsteinboden und der erneuerten Empore dem Kirchenraum einen festlichen Charakter.

Von außen betrachtet ist die Kirche zu Niederwambach ein Schmuckstück für die Landschaft.